

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1149. Auf Bitten des Bischofs Chunrat von Passau nimmt sein Bruder Herzog Heinrich von Bayern und **Markgraf von Oesterreich seinem Verwandten** Adalbert die Vogtei über St. Pölten ab, entschädigt aber „diesen getreuen und verwandten“ Adalbert anderweitig.
1150. Auf der Versammlung zu Friesach, abgehalten in der Fasten des genannten Jahres durch Erzbischof Eberhard I. von Salzburg, wird der Streit zwischen dem Kloster Lambach einerseits und der Gräfin Sofia von Schala und ihren beiden Söhnen anderseits entschieden. Zugegen waren nebst anderen Herzog Heinrich von Kärnten, Ottokar von Steyr und Adalbert von Perge.
1150. Auf einer feierlichen Versammlung von Getreuen des Bischofs von Passau und des Markgrafen, sowie von geistlichen Würdenträgern zu Enns wurde Adeltam, nachdem er schon früher seine Vogteirechte über St. Florian an Meginhard von Ips übertragen hatte, **von seinem Verwandten Markgrafen Heinrich**, auf Bitten seines Bruders, des Bischofs Konrad von Passau, auch der Vogtei des hl. Hypolith (St. Pölten) entsetzt, „denn über Gebühr hatte der Vogt die Kirche beschwert und den Bischof unter dem Titel der Vogtei beunruhigt“.
1158. Wien: Stiftsbrief des Schottenklosters in Wien durch Herzog Heinrich von Oesterreich im Beisein einiger Adelliger, darunter Adelberti de Berge.
1159. Bischof Konrad schlichtet den Streit zwischen dem Abte Heinrich von St. Peter in Salzburg und Cadolt von Pollham in Betreff des Gutes zu Tauerstheimen (Steyregg). In der zu Enns abgehaltenen Versammlung Adelbertus de Perge, welcher gegen Entschädigung von zehn Talenten seinen Ansprüchen auf einige Zehente zu Terebach entsagt.
1154. Am 5. Feber zu Bamberg: Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Bischof von Bamberg den Besitz des Klosters Nieder-Altsaich. Zeuge: Nobiles et liberi (edle und freie) Adelbertus de Berge.
1161. 22. April: Wien: Zweiter Stiftsbrief des Schottenklosters in Wien mit den Zeugen Adalberto de Berge u. a.
1161. Der uir ualde eminens (sehr hervorragende) Adalbertus de Berge erlaubt, daß sein Dienstmann Arnold das Gut Misingen an Wilhering verkaufen darf.
1180. Herr Fridericus aduocatus widmet zum Seelenheil seines Erstgeborenen, welcher am Tage seiner Geburt sogleich in Unschuld wieder von hinnen ging, auf dem Altar der hl. Maria zu Göttweih $\frac{1}{2}$ Joch zu Weißenkirchen.
1181. Fridericus aduocatus de Berge schenkt in Geschäften mit seiner Gemahlin Agnes dem Kloster Reutenhaslach die Kapelle zu Ceidarn